GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE FELDKIRCHEN-ALTWIED

DEZ
JAN
FEB
2027



IN DIESEM HEFT



Lebendiger Advent
Gemeinde leben – Seite 7



COS – ChristmasCarols Special
Gemeinde leben – Seite 19

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.	Presbyterium
Redaktion	**Zuschriften** elke.boerder.1@ekir.de **Anzeigen** marion.anheuser@ekir.de
Layout	Monika Dyhr, Datzeroth
Druck	Gemeindebriefdruckerei
Auflage	3500 Exemplare
Red.schluss	**31. Januar**
Quellen	Gemeindebrief G, epd-bild FUNDUS und Gemeindeglieder.

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de



ALLE JAHRE WIEDER
WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN?

Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

Bekommen Sie gerne Besuch? Wir gehen auf das Weihnachtsfest zu. Da feiern wir das Fest der Geburt von Jesus Christus: Gott kommt zu Besuch zu uns. Und in der Adventszeit bereiten wir uns auf diesen Besuch vor.
Das Adventslied von Paul Gerhardt gibt uns Anregungen, wie wir uns auf diesen Besucher am Besten vorbereiten können. „Empfangen“: eigentlich steckt schon in diesem einen Wort das ganze Geheimnis. Es geht darum, dass ich empfangsbereit werde für den Sohn Gottes, der mir mit vollen Händen die ganze Liebe Gottes austeilt. Mit offenen Herzen und Händen darf ich mich beschenken lassen – so wie die Kinder. „Empfangen“: das ist allerdings auch eine Haltung, die mir manchmal schwer fällt. Das klingt so passiv. Kann man sich einfach so besuchen und beschenken lassen?

Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.

Aber ich soll gar nicht passiv bleiben, zumindest nicht innerlich. Vielmehr darf ich Jesus mit Liedern empfangen. Diese Anregung hat Paul Gerhardt aus der Geschichte von dem Einzug Jesu in Jerusalem bekommen (Matthäus 21,1-9). Lieder singen und mich durch dankbare Gebete auf den Besuch vorbereiten – viel mehr muss und kann ich nicht tun, um Gott in meine Welt zu holen. Denn Gott will von sich aus zu mir kommen!

Nichts, nichts hat dich getrieben
zu mir vom Himmelszelt
als das geliebte Lieben,
damit du alle Welt
in ihren tausend Plagen
und großen Jammerlast,
die kein Mund kann aussagen,
so fest umfangen hast.

Und ich darf mich öffnen und staunen über „das geliebte Lieben“, mit dem Gott uns Menschen in unseren Nöten und „großen Jammerlast“ längst besucht und „umfangen“ hat. Alle Menschen sind mit hinein genommen in Jesu Zusage: *„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“* (Johannes 3,16)
Jesus ist schon zu uns Menschen gekommen. Und er kommt erneut.
„Alle Jahre wieder“ erinnern wir uns besonders zu Weihnachten daran. Darauf bereite ich mich mit Freude vor.

Reinhard Ellsel

aus: „Mit Paul Gerhardt durch den Tag“, 2025
Reinhard Ellsel, Ev. Pfarrer und Autor







Offizielle Verabschiedung des Kirchenkreises am 24. September in Feldkirchen.

NEWS+NEWS+NEWS
GEMEINDE GUT INFORMIERT

» VERABSCHIEDUNG JÖRG ECKERT

Pfarrer Jörg Eckert war insgesamt 18 Jahre in der Kirchengemeinde Feldkirchen und ab 2018 in der fusionierten Kirchengemeinde Feldkirchen-Altwied tätig.

In der Presbyteriumssitzung am 10. September verabschiedete das Presbyterium Jörg Eckert als beratendes Mitglied und dankte ihm ausdrücklich für seine Unterstützung und die eingebrachten Anregungen.

Mit viel Herzblut setzte Jörg sich in der Gemeinde ein: die langjährige Aktion „Das Adventlicht holen", Kinderweihnachten mit Krippenspielen (aufgeführt auch in den Adventsfeiern der Frauen), regelmäßige Kinder- und Jugendfreizeiten in Dreifelden, Konfirmandenarbeit, Gottesdienste und etliche Kasualien. Hier sei besonders das von ihm 2021 ins Leben gerufene Tauffest an der Wied erwähnt.
Bis 2019 fanden jährliche KiGo-Übernachtungen im Gemeindehaus und Ausflüge in nahegelegene Freizeitparks statt. Die wöchentlichen Kindergottesdienste wurden nach den Pandemiejahren auf monatliche reduziert und mit themenbezogene Kindergottesdienste in der Advents- und Passionszeit ergänzt.

Für all dies dankt das Presbyterium Jörg sehr herzlich und wünscht ihm für seine neuen Aufgaben in Bad Neuenahr-Ahrweiler alles Gute und Gottes Segen!

Elvira Ewald
Presbyteriumsvorsitzende



» NEUE DIAKONIE-KIRCHMEISTERIN

In der Sitzung am 10. September wurde Marion Anheuser zur neuen Diakonie-Kirchmeisterin und Elke Niebergall zu ihrer Stellvertreterin gewählt.

» AUSSCHREIBUNG PFARRSTELLE

Die Ausschreibung einer 100 %-Pfarrstelle für die Evangelische Kirchengemeinde Feldkirchen-Altwied ist genehmigt, formuliert und im November im Amtsblatt veröffentlicht worden.

» NEUE PRESBYTER





Nach dem Ausscheiden von Gerrit Ostermeier und Martin Lenz-Taurat aus dem Presbyterium konnte das Presbyterium zwei neue Mitglieder gewinnen:

Dalia Becker (26) aus Feldkirchen und **Volker Siemeister** (67) aus Leutesdorf wurden am 15. November im Gottesdienst in der Feldkirche in ihr Amt eingeführt.

Das Presbyterium begrüßte die neuen Mitglieder ganz herzlich und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihnen!

Wolfgang Hoff
Stellv. Presbyeriumsvorsitzender



#LEKTORENKREIS

NICHT NUR FÜR PRESBYTER*INNEN!

Haben Sie Freude an der „Frohen Botschaft“ und ihrer Verkündigung im Gottesdienst?

Dann werden Sie Lektor*in und lassen sich gerne schulen.
Unter Anleitung von Sabine Paganetti lesen Sie in der Gruppe Bibelverse und lyrische Texte, untersuchen diese auf deren Aussage und machen sich mit der damit einhergehenden Phonetik (Betonung u. Aussprache) vertraut.

Termine im Winter: **07.12./04.01./01.02.**
18:00 Uhr, Gemeindehaus Feldkirchen



EIN ABSCHIED
… DER NICHT LEICHT FÄLLT

Seit ich, Leonie, fünf Jahre alt bin, kenne ich Judith Kurz und verbinde viele schöne Erinnerungen mit ihr und der Gemeinde. Besonders die Kinderbibeltage, bei denen sie mit ihrer Gitarre und ihrem großen Herzen für die Kinder dabei war, sind mir in Erinnerung geblieben.
Als ich mit zwölf Jahren selbst Betreuerin wurde, durfte ich sie noch einmal aus einer anderen Perspektive erleben.
Heute kenne ich Judith seit fünfzehn Jahren – und in all dieser Zeit war sie immer mit Herz und Freude dabei.
Sie hat die Gemeinde mit ihrer Musik, ihrer Zeit und ihrer Herzlichkeit bereichert.
Dafür möchten wir, Heliane Bollenbacher, Elke Wagner und ich, einfach Danke sagen:
„Danke Judith für dreißig Jahre Kindergottesdienst und Kinderbibeltag.
Für Deinen weiteren Weg wünschen wir Dir von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen. Du wirst uns fehlen!"

Leonie Diede



NOCH EIN ABSCHIED
KIGO UND KIBI ENDEN 2026

Kirche mit Kindern

Die gewohnten Kindergottesdienst- und Kinderbibeltagformate beschließen Ende des Jahres mit letzten Angeboten in der Adventszeit ihre regelmäßigen Treffen. Zunehmend fehlende Beteiligung seitens der Kinder und das Aufhören einiger ehrenamtlich Mitarbeitenden machen dies nötig.

Für das kommende Jahr ist ein neues Format geplant. Man darf gespannt sein!
Das Team verabschiedet sich und wünschen allen Kindern und ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Marc Backes



LEBENDIGER ADVENT
MITMACHAKTION DER GEMEINDE

Mitglieder der Kirchengemeinde laden im Dezember zum halbstündigen Besuch des lebendigen Adventkalenders ein.
Fenstertürchen öffnen sich jeweils um 18:00 Uhr (bis auf 13.12.) am …

01.12. Tanzkreis „Tanz mit“
Ev. Gemeindehaus Feldkirchen
03.12. Presbyterinnen
Pfarrhaus Altwied
08.12. Fam. Anheuser
Michaelstr. 23, Feldkirchen
09.12. Kita Feldkirchen
Pestalozzistr. 25, Feldkirchen
11.12. E. Börder/H. Siebenmorgen
Ruine Kreuzkirche, Melsbach
13.12. KirchenCafé-Team (Luziatag)
Pfarrhaus Altwied (12:00 Uhr)
15.12. Fam. Backes
Feldkircher Str. 39, Feldkirchen
17.12. Fam. Wagler-Wolff
Karl-Marx-Str. 33, Feldkirchen

WAS MACHT
… EIGENTLICH EIN PRESBYTERIUM?

Mitglieder des Presbyteriums sind ehrenamtliche Gemeindeglieder, Pfarrer*innen und gewählte Mitarbeitende. Sie üben den Dienst der Leitung in gemeinsamer Verantwortung aus.

WELCHE AUFGABEN?

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde: Es entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Dazu trifft sich das Presbyterium regelmäßig, um Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es dabei z. B. um Mitarbeitende und Veranstaltungen, den Haushalt der Gemeinde und ihre Gebäude.



Möglich ist auch die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen auf Gemeinde- oder Kirchenkreisebene. In vielen Gemeinden übernehmen Presbyter*innen auch Lektorendienste im sonntäglichen Gottesdienst, helfen bei der Austeilung des Abendmahls oder beim Sammeln der Kollekten.

! BITTE VORMERKEN!

In der Landeskirche finden im Frühjahr **2028** die nächsten Presbyteriumswahlen statt.
Überlegen Sie jetzt schon, ob Sie Gemeindeleben aktiv mitgestalten und sich zur Wahl stellen oder ein Gemeindeglied vorschlagen möchten.
In einem der nächsten Hefte wird das Motto ‘28 bekanntgegeben und es folgen weitere Informationen.

Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich. Die Gemeinde hat auch diakonische und gesellschaftliche Aufgaben. Auch hier entscheidet und unterstützt das Presbyterium. Damit all diese Aufgaben gelingen, sucht, beauftragt und fördert das Presbyterium geeignete Personen. Jede und jeder aus der Gemeinde ist eingeladen, dabei mitzumachen. Presbyter*innen werden in einem besonderen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

WIE VIEL AUFWAND?

Neben den monatlich stattfindenden Sitzungen ist auch Zeit für das Lesen von Protokollen und Sitzungsvorlagen einzuplanen. Jede Mitarbeit in einem weiteren Ausschuss oder mit einer Beauftragung bringt weiteren Zeitaufwand mit sich.
Die Aufgaben eines Presbyteriums sind vielfältig: Nicht alle können sich in jedes Thema gleichermaßen einarbeiten.



WO GIBT’S UNTERSTÜTZUNG?

Alle Mitglieder des Presbyteriums haben Anspruch auf vollständige und umfassende Informationen, die sie für die Ausübung ihres Dienstes brauchen. Auch wird ihnen die Nutzung des Intranets der Landeskirche empfohlen: Neben der Einrichtung eines persönlichen E-Mail-Postfachs sind dort viele weitere hilfreiche Informationen zu finden.

Presbyter*innen arbeiten ehrenamtlich. Sie haben aber Anspruch auf Auslagenerstattung, z. B. für Fahrten, Kinderbetreuung, Porto und Telefon.

Als Unterstützung für die neuen Aufgaben im Presbyterium werden verschiedene Fortbildungen angeboten.

Einen Überblick über Fortbildung von verschiedenen Anbietern im Raum der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) gibt es im Forum Fortbildung unter folgendem Link: www.fortbildung.ekir.de/

ekir.de

Hier finden Sie weitere Informationen.



25



LOBE DEN HERR, MEINE SEELE,



60

Seit vielen Jahren bin ich als Chorsängerin dabei, wenn Jubelkonfirmand*innen zusammenkommen und Rückschau auf ihr Leben halten. Und jedes Mal blicke ich etwas neidvoll auf diese Gruppen.

Denn obwohl sich der Tag meiner Firmung am 30. April ‘27 zum 50. Mal jährt, kann mir, wie so vielen anderen Konvertierten, kein persönlicher Segen innerhalb eines Festgottesdienstes zugesprochen werden.

Es stimmt mich daher traurig, dass sich immer weniger Gemeindeglieder diesen Tag schenken lassen wollen.

Die Anwesenden der Konfirmationsjahrgänge 1956, ‘66, ‘76 und 2001 hingegen zeigten sich ob des festlichen Gottesdienstes und des anschließenden Empfangs im Gemeindehaus bzw. im Pfarrhaus sehr erfreut und dankbar.

Lassen auch Sie sich beschenken und feiern Sie gerne Ihre Jubiläen ‘27 mit!

Monika Dyhr



50

UND VERGISS NICHT, …



70

… WAS ER DIR GUTES GETAN HAT. PSALM 103



RÜCKBLENDE.

FlötenEnsemble, Marienkapelle Irlich, 24. August



Jugendchortage, Düsseldorf, 28./29. August



Erntedank-Zeltandacht, Rodenbach, 27. September



„Pilgern für alle



Döppekooche-Essen der „Frauenstunde“, Feldkirchen, 15. Oktober



„Herbstzauber“



„Gesprächsforum“, Altwied, 23. September



Abschied Pfr. Jörg Eckert, Feldkirchen, 24. September



e“, von Feldkirchen nach Altwied, 3. Oktober



Neuwieder Evensong, St. Matthias, 25. Oktober



in der Eltern-Kind Gruppe, 19. Oktober





28.02. – 18:00 Uhr
Marktkirche
Vokalensemble TonART
Peter Uhl, Leitung
Simon Schumacher, Orgel
Petra Frey, Liturgie
Detlef Kowalski, Liturgie

NEUWIEDER EVENSONG ‘27
23.05., St. Matthias
19.09., Marktkirche
14.11., St. Matthias

TERMINE (ohne wöchentliche Proben)

Kantorei
24.12., 17:00 Uhr, Feldkirchen
27.12., 09:30 Uhr, Feldkirchen
08.01., 18:30 Uhr, Jahresanfangsessen

vokal im tal
13.12., 11:00 Uhr, Altwied
24.12., 22:00 Uhr, Altwied
18.01., 18:30 Uhr, Frauenprobe für 24.01.
24.01., 09:30 Uhr, Feldkirchen

StegReifChor
28.01., 18:00 Uhr, Probe für 31.01.
31.01., 11:00 Uhr, Altwied

Kinder- und JugendKantoreien
24.12., 15:00 Uhr, Feldkirchen
03.01., 11:00 Uhr, Altwied

SeniorenKantorei
19.12./30.01. (mit Kaffeetrinken)

FlötenEnsemble
17.12., 14:30 Uhr, Adventsfeier d. Frauenstunde

Community „Offenes Singen“
07.12./21.12./04.01./18.01./01.02.

Keine Proben

Ki- u. JuKantoreien	**08.01./05.02./19.02./26.02.**
Kantorei	**05.02./19.02./26.02.**
FlötenEnsemble	**21.12./28.12./04.01./18.01. 08.02./15.02./22.02.**
SeniorenKantorei	**Februar**







3. ADVENT – 13. DEZEMBER – 11:00 UHR – ALTWIED

STRAHLEN BRECHEN VIELE AUS EINEM LICHT

OLLE WIDESTRAND, EG 268

GOTTESDIENST AM LUZIATAG

Julia Arfmann-Knübel, Liturgie

vokal im tal
Sabine Paganetti, Leitung

Im Anschluss:

♥liche Einladung anlässl. der Aktion „Lebendiger Advent“ ins KirchenCafé zu schwedischen „Lussekatter“ u. a. Leckereien!

DAS KRIPPENSPIEL
VON GERD-PETER MÜNDEN

*Brigitte Antes ist es gelungen, zum Singspiel „Das Krippenspiel" von Kirchenmusiker Gerd-Peter Münden (*1966), Texte voll Heiligkeit und Witz zu schreiben, die die Gemeinde am Heiligen Abend herzhaft lachen und staunen lassen.*

stretta-music.de

Wie in jedem Jahr lädt die Kirchengemeinde Kinder zwischen 5 und 12 Jahren ein, ein Krippenspiel für Heiligabend einzuüben. Die Leitung hat in diesem Jahr Kantorin Sabine Paganetti und Team.

PROBEN

27.11. 17:30 – 18:30 Uhr
04.12./11.12./18.12. 18:00 – 18:45 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen
23.12. (Generalprobe) 17:00 – 18:30 Uhr
Feldkirche

AUFFÜHRUNG

24.12., 15:00 Uhr, Feldkirchen
Familiengottesdienst am Heiligabend

Anmeldungen per QR-Code oder im Gemeindebüro.



ADVENT IM KIGO

Sonntag, 11:00 Uhr
Feldkirchen
29.11./06.12.
13.12./20.12.

GOTTESDIENSTE AM HEILIGABEND

GLORIA IN EXCELSIS DEO

15:00 UHR, FELDKIRCHEN
FAMILIENGOTTESDIENST
„DAS KRIPPENSPIEL“
JULIA ARFMANN-KNÜBEL, LITURGIE

15:00 UHR, ALTWIED
KLEINKINDERGOTTESDIENST
„DER KLEINE STERN“
TEAM, LITURGIE

17:00 UHR, FELDKIRCHEN
CHRISTVESPER
MIT KANTOREI
TILMANN RAITHELHUBER, LITURGIE

22:00 UHR, ALTWIED
CHRISTMETTE
MIT VOKAL IM TAL
JULIA ARFMANN-KNÜBEL, LITURGIE

HERZLICHE EINLADUNG!

Meine langjährige Mitgliedschaft im Förderverein Kirchenmusik ist Ausdruck einer engen Verbundenheit mit der Kantorei. Die wunderbaren Konzerte sind immer wieder Anlass für mich, aus Berlin anzureisen, um an diesen musikalischen Ereignissen teilzunehmen.

Um diese Arbeit des Chores auch in Zeiten enger werdender finanzieller Mittel fortführen zu können, wird das Engagement kulturell interessierter Menschen immer wichtiger.

Deshalb möchte ich Sie auf diesem Weg herzlich bitten: werden Sie Mitglied im Förderverein Kirchenmusik! Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag, um weiterhin wunderbare Konzerte zu ermöglichen. Vielen Dank.

Dr. Hans-Ulrich Rohde

DANKE!

Der Vorstand des Fördervereins Kirchenmusik dankt Dr. Rohde und allen Freunden und Förderern vor Ort und in der Ferne für die Unterstützung im vergangenen Jahr – sei es durch eine Mitgliedschaft, eine Spende oder den Besuch der Konzerte.

MUSIK FÖRDERN, DIE BEGEISTERT!

Werden Sie gerne Fördermitglied und ermöglichen Sie mit Ihrem Beitrag auch im kommenden Jahr besondere Musikangebote in Altwied und in Feldkirchen.

FÖRDERVEREIN KIRCHENMUSIK
der Evangelischen Kirchengemeinde Feldkirchen-Altwied e.V.







Unter Leitung von Sabine Paganetti – und mit freundlicher Unterstützung von Bernd Elberskirch an der Gitarre – treffen sich seit 2023 in einem 14-tägigen Rhythmus durchschnittlich 30 Personen zur Community „Offenes Singen“ in Feldkirchen.

Nun lädt die Kantorin die Community für ein „ChristmasSpecial“ am 1. Weihnachtstag auch einmal nach Altwied ein.
Freuen Sie sich auf die Erfüllung Ihrer Liedwünsche beim gemeinsamen Singen nationaler und internationaler Weihnachtsklassiker.



DEZEMBER

Zeit, sich umzuschauen,
was im Warten
schon funkelt.

Licht
fließe sanft
in dein Leben,
komme an in dir.

Advent.

Tina Willms



HERZLICHE EINLADUNG!

DEZ

SO, 6. DEZ. – 2. ADVENT
09:30 Uhr, Feldkirchen
Abendmahlgottesdienst
Pfrin. Arfmann-Knübel

SO, 13. DEZ. – 3. ADVENT
11:00 Uhr, Altwied ♫ ☕
Gottesdienst a. Luziatag
Pfrin. Arfmann-Knübel

SO, 20. DEZ. – 4. ADVENT
09:30 Uhr, Feldkirchen
Gottesdienst
Pfr. Kowalski

DO, 24. DEZ. – HEILIGABEND
15:00 Uhr, Feldkirchen ♫
Familiengottesdienst
Pfrin. Arfmann-Knübel
15:00 Uhr, Altwied
Kleinkindergottesdienst
Team
17:00 Uhr, Feldkirchen ♫
Christvesper
Pfr. Raithelhuber
22:00 Uhr, Altwied ♫
Christmette
Pfrin. Arfmann-Knübel

FR, 25. DEZ. – 1. CHRISTTAG
11:00 Uhr, Ev. Kirche Heddesdorf
Abendmahlgottesdienst
Pfr. Kowalski

SA, 26. DEZ. – 2. CHRISTTAG
11:00 Uhr, Marktkirche Neuwied
Singgottesdienst
Pfrin. Holzhüter u. Chr. Weidinger

SO, 27. DEZ. – 1. SO. N. D. CHRISTFEST
09:30 Uhr, Feldkirchen ♫
Zentr. Gottesdienst, Ev. Stadtgemeinden
Pfr. Kowalski

DO, 31. DEZ. – ALTJAHRESABEND
17:00 Uhr, Ev. Kirche Heddesdorf ♫
Abendmahlgottesdienst a. Silvester
Pfrin. Arfmann-Knübel

JAN

FR, 1. JAN. – NEUJAHR
10:00 Uhr, Ev. Brüdergemeine Neuwied
Predigtversammlung
Pfrin. Klingner-Huss

SO, 3. JAN. – 2. SO. N. D. CHRISTFEST
11:00 Uhr, Altwied ♫ ☕
Segnungsgottesdienst
Pfrin. Arfmann-Knübel

SO, 10. JAN. – 1. SO. N. EPIPHANIAS
09:30 Uhr, Feldkirchen
Abendmahlgottesdienst
Pfr. Kowalski

SO, 17. JAN. – 2. SO. N. EPIPHANIAS
11:00 Uhr, Altwied
Gottesdienst
Pfr. Busch u. M. Backes

SO, 24. JAN. – 3. SO. N. EPIPHANIAS
09:30 Uhr, Feldkirchen ♫
Gottesdienst
Pfr. Kowalski

SO, 31. JAN. – L. SO. N. EPIPHANIAS
11:00 Uhr, Altwied ♫
Gottesdienst
Pfr. i. R. Glabach

FEB

SO, 7. FEB. – ESTOMIHI
09:30 Uhr, Feldkirchen
Gottesdienst
Pfr. Kowalski

SO, 14. FEB. – INVOKAVIT
11:00 Uhr, Altwied ☕
Abendmahlgottesdienst
Pfrin. Arfmann-Knübel u. Chr. Weidinger

SO, 21. FEB. – REMINISZERE
09:30 Uhr, Feldkirchen
Gottesdienst
Pfr. Busch u. M. Backes

SO, 28. FEB. – OKULI
11:00 Uhr, Altwied
Gottesdienst
Pfr. Kowalski
18:00 Uhr, Marktkirche Neuwied
Evensong ♫
Pfr. Kowalski u. Gem.referentin P. Frey

♫ Vokal- u./od. Instrumentalgruppe
☕ KirchenCafé



KRABBELGOTTESDIENST
Samstags, 10:00 Uhr, Feldkirchen
Keine Eingaben zu Redaktionsschluss
Pfr. i. R. Simon u. Team

KINDERGOTTESDIENSTE IM ADVENT
Sonntag, 11:00 Uhr, Feldkirchen
29.11/06.12./13.12./20.12.

AUF SPURENSUCHE
… MIT DEN KIRCHENDETEKTIVEN

Im Sommer erkundeten Kitakinder der Kirchengemeinde mit ihren Erzieher*innen unter Anleitung von Manuela Menk, religionspädagogische Fachkraft im Verband des EVKIWI, die Kirchen in Altwied und Feldkirchen.
Mittels Fotos suchten die Kleinen nach liturgischen Gegenständen und erfuhren Namen und Gebrauchszweck. Anhand der Liedanzeigetafel und des Gesangbuches sangen die Kinder das ermittelte Lied.
An den Taufsteinen erzählte Manuela Menk Geschichten aus der Bibel, mit denen die Kinder die Taufhandlung und das Wort „Kirchenschiff“ verstehen lernten.





Nach einem Picknick auf der Pfarrwiese (AW) bzw. dem Friedhof (FK) wurden die Kirchen ausgemessen.
Anschließend entzündete jedes Kind an der Osterkerze ein Teelicht und stellte es mit einem Dank oder einer Bitte auf die Altarstufen. Ein gemeinsames Segenslied rundete die zwei Stunden ab.
Beschenkt durch die Atmosphäre und die schönen Gebäude, hinterließen auch die Kinder ein Geschenk: mitgebrachte gemalte Bilder wurden in den Kirchen aufgehängt. Abschließend gab es „Lupenurkunden“ für die kleinen „Kirchendetektive“.

Zusammenfassung d. Red.
Originaltext: Manuela Menk

ERKENNBAR!
WAS DIE 16 KITAS AUSZEICHNET

Was macht eine Kita in evangelischer Trägerschaft unverwechselbar?
Auf einer Tagung gingen die 16 Leitungs- und Co-Leitungsteams des EvKiWi dieser Frage nach. Ihr Fazit lautet, dass sich Haltung nicht in Programmen, sondern in Handlungen zeigt:

1. Gelebter Glaube auf Augenhöhe
Kinder begegnen im Alltag Gebeten, Ritualen und christlichen Liedern. Sie werden ermutigt, Sinnfragen zu stellen und über Gott und die Welt nachzudenken.

2. Kirchenjahr und Gemeinde erleben
Biblische Geschichten, Kirchenbesuche und gestaltete Andachten machen Traditionen und Festtage begreifbar. Der Kontakt zu den Pfarrer*innen und der Gemeinde lässt Kinder und ihre Familien spüren, dass sie dazu gehören.

3. Fachliche Qualität und Transparenz
In jeder Kita sollen qualifizierte religionspädagogische Fachkräfte diese Prozesse begleiten und in Fachkreisen reflektieren. „Relipäd-Ecken“, Materialtische und Berichte sollen diesen Schwerpunkt für Eltern im Haus sichtbar machen.

4. Respekt und Gastfreundschaft
Das christliche Menschenbild schließt niemanden aus. Die Mitarbeitenden begegnen Familien anderer Religionen und Kulturen mit Wertschätzung und Akzeptanz.

Für die Kirchengemeinden sind die 16 Kitas ein unverzichtbarer Teil des kirchlichen Auftrags. Die finanzielle und ideelle Unterstützung der Kitas ist eine Investition in die Gegenwart und die Zukunft.
Es gilt, Orte zu schaffen, an denen Glaube, Gemeinschaft und Nächstenliebe erfahrbar und Kinder mit ihren Familien willkommen sind.

Zusammenfassung d. Red.
Originaltext: EvKiWi



HERBSTFEST
… IN DER KITA MELSBACH

Anfang Oktober fand in der Evangelischen Kita Melsbach ein Herbstfest für alle Familien statt.

Bei bestem Wetter konnten zahlreiche Gäste auf dem vorbereiteten Außengelände begrüßt werden. Die Erzieher*innen und der Elternausschuss hatten ein tolles Programm vorbereitet. So gab es neben dem reichhaltigen, von Eltern mitgebrachten Buffet, auch frische Waffeln, welche vom Elternausschuss zubereitet wurden. Als besonderes Highlight gab es Stockbrot am Feuer, welches von den Kindern mit großem Engagement angenommen wurde.
Die Kinder hatten die Möglichkeit, Apfelsaft selbst zu pressen, eine Geschichte zu hören oder herbstliche Figuren aus zuvor gesammelten Naturmaterialien zu gestalten.
Einige Familien begaben sich auch mit einem Drachen ausgerüstet auf eine kleine Wanderung und ließen unterwegs den Drachen steigen.
Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieses Fest auf jeden Fall wiederholt werden sollte.

Annika Wolff







ERNTEDANK
… IN DER KITA FELDKRICHEN

Zu Beginn der Herbstzeit drehte sich in der Kita alles um den Apfel und die Dankbarkeit für die Gaben der Natur.

Zur gemeinsamen Erntedank-Andacht versammelten sich alle Gruppen in der Turnhalle. Mit Liedern, einer lebendigen Geschichte über zwei Apfelkerne und frisch aufgeschnittenen Äpfeln zum Probieren wurde das Thema Erntedank besonders auch für die „Kleinsten“ lebendig und mit allen Sinnen erfahrbar.
Die Geschichte der beiden Apfelkerne Agathe und Albert zeigte, wie aus etwas Kleinem mit Zeit, Pflege und guten Bedingungen etwas Großes und Wertvolles entstehen kann. So wurde deutlich, dass vieles, was uns selbstverständlich erscheint, ein Geschenk ist, für das wir dankbar sein dürfen.
Gemeinsam mit der Kita-Sozialarbeiterin Vanessa Mayer machten sich die Kinder ans Werk und kochten aus zahlreich gespendeten Äpfeln (ein großes Dankeschön an alle Familien) leckeres Apfelmus. Mit viel Freude und Begeisterung wurde geschnippelt, gerührt und gekocht. Das fertige Mus wurde anschließend bei dem alljährlichen Basar verkauft und bereitet hoffentlich, auch zu Hause, noch viel Freude beim Probieren.
Die Erntedankzeit war eine schöne Gelegenheit, gemeinsam inne zuhalten, die Vielfalt der Natur zu entdecken und die Freude am Teilen zu erleben. Denn Erntedank bedeutet nicht nur, für Obst und Gemüse dankbar zu sein, sondern auch die Gemeinschaft zu schätzen und miteinander Gutes zu tun.

Marina Markelova





100-jähriges Jubiläum „Wir öffnen Koffer und Taschen“, 23. Mai 2013

SCHÖN WAR'S
ERINNERUNGEN ZUM ABSCHIED

Nach 113 Jahren endet die Geschichte der „Frauenhilfe“ in Altwied, Datzeroth und Melsbach am 31. Dezember.

Von 82 Frauen 1913 gegründet, fand die „Frauenhilfe“ immer mehr Zuspruch aus den drei Dörfern der damaligen Kirchengemeinde Altwied und hatte mit 150 Frauen im Jahr 1963 ihren Höhepunkt.
Die Aktivitäten hatten ihren Platz anfangs im Pfarrhaus Altwied, später auch im Gemeindezentrum Melsbach und in Datzeroth in Häusern einiger Frauen, bis das Dorfgemeinschaftshaus gebaut wurde. Die 14-tägigen Frauentreffen waren gestaltet durch Andachten, Lieder und einem aktuellen Thema zu einem Bibeltext, Lebensberichten interessanter Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, sowie ethischen Fragen des Alltags, die auch von den Pfarrern der jeweiligen Zeit unterstützt wurden.
Die Frauen gestalteten jährlich die immer sehr gut besuchten Gottesdienste zum 1. Advent und zum Weltgebetstag. Mit den Jahren wurde der WGT gemeinschaftlich mit der Frauenhilfe Oberbieber, abwechselnd in den Gemeindehäusern, vorbereitet und durchgeführt.
In den 60er Jahren entstand der Kontakt zur Partnergemeinde Heinersdorf in Bran-

VORSTAND 2026
Ingrid Seelbach, Hildegard Erben, Rita Buß-Altmann





denburg, die mit Sach- und Geldspenden unterstützt wurde. Nach der „Wende“ fanden auch persönliche Besuche z. B. mit dem Altwieder Kirchenchor statt, die z. T. noch heute fortgesetzt werden.
Ein Jahresfest im Sommer und eine Adventsfeier wurden gerne gefeiert. Auch unterstützten die Frauen die gemeindlichen Veranstaltungen und Feste mit Kuchenbuffets und Mittagessen.
Die Mutter-Kind-Dünenklinik des Frauenverbandes auf Spiekeroog und andere gemeinnützige Organisationen wurden über Jahrzehnte durch Spenden mit 9.300 DM und 10.700 € unterstützt.
Auch Tagesausflüge zu interessanten Zielen in der näheren und weiteren Umgebung fanden Anklang und waren eindrucksvolle Erlebnisse im Alltag.

Mit den Jahren wurden die Frauen älter und Krankheiten, Immobilität und Tod reduzierten die fünf Gruppen zunehmend, sodass in den letzten Jahren nur noch eine Gruppe geführt wurde, die nach der Aufgabe des Gemeindehauses monatlich im Pfarrhaus stattfand und noch -findet. Leider nur bis Jahresende, da bis auf eine Handvoll Frauen die Plätze leer bleiben.
In Altwied findet nun kein Treffen der „Frauenhilfe“ mehr statt. Eine lebendige „Frauenhilfe“-Arbeit in Altwied ist zu Ende, aber der Rückblick ist gefüllt mit Erinnerungen und reichen Erfahrungen von Gemeinschaft, Lebensgestaltung und einem lebendigen Glauben.

Evangelische Frauen im Rheinland

Der Verband der „Frauenhilfe“, der seit 2023 „Ev. Frauen im Rheinland“ heißt, besteht weiter und jede Frau kann sich als Mitglied unter frauen-rheinland.de anmelden.

Rita Buß-Altmann



UNTERWEGS
… ENTLANG DER EDELSTEINSTRAßE

Am 9. September besuchten Frauen und Gäste der „Frauenstunde“ den Ferien- und Erholungsort Allenbach im Naturpark Hunsrück-Hochwald.
Nach einer kurzweiligen Busfahrt durch Eifel und Hunsrück, mit herrlichem Blick von der neuen Hochmoselbrücke auf das Moseltal, erreichte die Gruppe das Ziel. Nachdem sich die Frauen im Hotel-Restaurant Steuer bei Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, konnte das Edelstein-Schleifermuseum unter fachkundiger Führung von Edwin Steuer, selbst Edelsteinschleifermeister, besichtigt werden.
Die angegliederte attraktive und eindrucksvolle Schmuckausstellung begeisterte alle Besucherinnen und gewährte Einblicke in das künstlerische und kreative Wirken der Edelsteinschleifer.
Bei einem Rundgang durch den beschaulichen Ort, vorbei am Allenbacher Schloss, war auch eine Besichtigung der Mahlmühle möglich. Einen Spaziergang zum Allenbacher Weiher ließen sich viele nicht entgehen und genossen diese Naturschönheit.
Nachdem sich alle wieder zum Abendessen im Hotel Steuer eingefunden hatten, wurden die Frauen mit regionalen Speisen verwöhnt und genossen das gemütliche Beisammensein.

Mit einem Dank an alle für diesen wunderschönen Ausflug, freue ich mich schon auf die nächste Tour der „Frauenstunde“.

Ingrid Frey



ADVENTSFEIERN
DER FRAUEN

2. Dezember – 09:30 Uhr
Frauentreff
Pfarrhaus Altwied

3. Dezember – 14:30 Uhr
Ev. Frauen i. Rheinland, Ortsgr. Altwied
Pfarrhaus Altwied

17. Dezember – 14:30 Uhr
Frauenstunde
Gemeindehaus Feldkirche

♥liche Einladung!

SO GEHT'S WEITER
ZUSAMMENKUNFT IM WINTER

Frauentreff
13.01.
03.02.
Mittwochs, 09:30 Uhr, Altwied

Spinnstube
02.12./16.12.
06.01./20.01.
03.02./17.02.
Mittwochs, 14:30 Uhr, Feldkirchen

Frauenstunde
21.01.
04.02./18.02.
Donnerstags, 14:30 Uhr, Feldkirchen

VORSCHAU
05.03. – Weltgebetstag



Das Gedenkjahr zum 350. Todestag von Paul Gerhardt endet im Gemeindebrief mit einer Betrachtung von Jürgen Knees zu „Ich steh an deiner Krippen hier“.

AN DER KRIPPE
… DAMALS WIE HEUTE

Die abgebildete Krippendarstellung, eine Zeichnung seiner Großmutter, begleitet Jürgen Knees, Einwohner von Feldkirchen, schon sein ganzes Leben.
Beim Betrachten der Zeichnung wird ihm bewusst, wie viele Weihnachtsfeste über Generationen seit jener Zeit gefeiert wurden und er denkt dabei auch an ein Weihnachtslied von Paul Gerhardt.

Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben
… schrieb Paul Gerhardt 1653. Als Jürgen Knees’ Großmutter 1928 ihre Krippe malte, war diese Lied bereits 275 Jahre alt. Und 350 Jahre nach Paul Gerhardts Tod, singt es die Gemeinde immer noch. Ist es nur die Tradition, die diese Worte am Leben erhalten?
Der Feldkircher vermutet: *„Vielleicht ist es dieses eine kleine Wort: ICH. […]“.* Knees erläutert weiter: *„Damit wird aus einer alten Geschichte etwas Gegenwärtiges. Plötzlich geht es nicht mehr nur um Bethlehem vor mehr als zweitausend Jahren. Es geht um uns. Was bringe ich mit?“*

Ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Paul Gerhardt kannte Verlust und Trauer (s. GB3/2026). Trotzdem sprechen seine Lieder von Hoffnung, Vertrauen und einer Zugewandtheit zum Leben.

Jürgen Knees fragt sich: *„Was würden wir heute an diese Krippe mitbringen? Vielleicht Dankbarkeit für Menschen, die uns begleiten oder die Freude über Kinder und Enkelkinder. Vielleicht aber auch Sorgen, Enttäuschungen oder die Erinnerung an Menschen, die einmal selbstverständlich mit uns Weihnachten gefeiert haben und heute fehlen. Weihnachten verlangt nicht, dass wir all das für einige Tage vergessen. Vielleicht sagt die Krippe vielmehr: Bring es mit.“*

Ganz anders sieht es im Jahr 2026 aus. *„Und trotzdem kennen wir* manches*“*, so Knees, *„was auch frühere Generationen kannten: die Sehnsucht nach Frieden, die Sorge um Menschen, die uns nahestehen, die Erfahrung von Abschied und die Hoffnung, dass nach schwierigen Zeiten wieder etwas Neues beginnen kann.*



Vielleicht brauchen wir deshalb gerade heute keine immer größeren Weihnachtsinszenierungen.
Vielleicht genügt manchmal eine kleine, fast hundert Jahre alte Zeichnung: Maria. Josef. Ein Kind. Und ein Lied, das noch einmal fast drei Jahrhunderte älter ist.“
Jürgen Knees weiß nicht, was seine Großmutter bewegte, als sie diese Krippe malte. Er fragt sich aber, ob sie wohl auch Paul Gerhardts Geschichte kannte und sein Lied sang.

Dem Feldkircher begegnen, laut seiner Aussage, in der kleinen Zeichnung heute mehrere Zeitepochen:
- Bethlehem vor über 2000 Jahren
- Paul Gerhardt im 17. Jahrhundert
- seine Großmutter im Jahr 1928
- er selbst im Jahr 2026



„Heilige Familie“
Ruth Knees, geb. von Wagner
1894 – 1971

Jürgen Knees resümiert: *„Vielleicht ist das eines der kleinen Wunder von Weihnachten: dass Menschen über Generationen hinweg vor derselben Krippe stehen können – mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten und doch mit ähnlichen Hoffnungen.*
Paul Gerhardt hat Worte gefunden, die bis heute geblieben sind: „Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben“.
Vielleicht sollten wir diesen Satz in diesem Jahr einmal ganz wörtlich nehmen.
Einen Augenblick stehen bleiben. Auf die Krippe schauen. An diejenigen denken, die vor uns dort gestanden haben. An diejenigen, die heute neben uns stehen. Und vielleicht auch an jene, die nach uns kommen werden. Dann wird aus einem fast 400 Jahre alten Weihnachtslied plötzlich ein sehr Gegenwärtiges.
Ich steh an deiner Krippen hier.
Hier bin ich.“

Die Redaktion dankt Jürgen Knees für die Interpretation zu Paul Gerhardts Weihnachtslied.

? JOSEF MIT TURBAN?

Vielleicht war die jüdisch und baltisch geprägte Lebenswelt ein Grund, dass Jürgen Knees’ Großmutter die Heilige Familie nicht europäisch darstellte.
Sie wuchs in Sabile, dem damaligen Zabeln, in Lettland auf und hatte dort engen Kontakt zur jüdischen Gemeinde. Sie spielte u. a. mit den Kindern des Rabbiners und sprach auch jiddisch.

BETRACHTUNG DER ZEIT

Mein sind die Jahre nicht,
die mir die Zeit genommen;
mein sind die Jahre nicht,
die etwa möchten kommen;
der Augenblick ist mein,
und nehm ich den in acht,
so ist der mein,
der Jahr und Ewigkeit gemacht.

Andreas Gryphius, um 1640

ZEIT IM WANDEL
GEDANKE ZUM JAHRESWECHSEL

Silvester – Heiliger der Zeitenwende
Der geheimnisvolle Silvester passt perfekt zum letzten Tag des Jahres – fällt sein Leben doch in eine typische Zeit des Umbruchs und Wandels. Gerade erst zum Priester eingesetzt, vermutlich im Jahr 284, muss er sich vor den Christenverfolgern des Kaisers Diokletian in Sicherheit bringen. Drei Jahrzehnte später, 314, wird er zum Papst gewählt, gerade einmal ein Jahr, nachdem Kaiser Konstantin sich dem Christentum zugewandt, der Kirche Freiheit und jedem Bürger des Reiches das Recht auf freie Religionsausübung geschenkt hat.
Silvester I., gestorben 335: Man weiß kaum etwas von ihm, außer dass er geborener Römer war und über den Priscilla-Katakomben eine Kirche baute, wo er auch bestattet wurde, um später in die Kirche San Silvestro in Capite überführt zu werden. So ziemlich alles andere ist Legende. […]

Christian Feldmann
Journalist und Schriftsteller

… soweit zum Namensgeber des letzten Tages eines Kalenderjahres – von evangelischen Christ*innen auch gerne als Altjahresabend bezeichnet.

Das vergangene Jahr hat von uns, als Gesellschaft, und von jedem einzelnen wieder einiges abverlangt: Wetterkapriolen sorgten vermehrt für Dürre und Überschwemmungen. Kriegerische Auseinandersetzungen nahmen zu. Wirtschaftliche Engpässe mit Kostensteigerungen halten immer noch weltweit alle in Atem. Sorgenvoll schauen wir in die Zukunft. Denn ausgerechnet in dieser prekären Zeit fehlt es bei vielen politisch Verantwortlichen an Einsicht und Besonnenheit, dem Willen zur friedlichen Koexistenz und bahnbrechenden Innovationen.

Wie gehe ich also in das neue Jahr?
Darf ich noch hoffen?

Den großen Knall und alles ist wieder gut, den wird es nicht geben. Ich muss die kleinen Hoffnungszeichen erkennen und darauf aufbauen. Wir sind doch vereint in einem Glauben, der so vieles möglich macht. Mit dieser Gewissheit und der Jahreslosung – *Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Jes 41,10* – lasse ich mich vertrauensvoll auf das kommende Jahr ein.

Der Augenblick ist mein, und nehm ich den in acht, so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.

Monika Dyhr

Schöpfen Sie Kraft im Gottesdienst
am Altjahresabend.

Herzliche Einladung!


31. DEZEMBER
SILVESTER
17:00 Uhr
Gottesdienst mit
Abendmahl
Ev. Kirche Heddesdorf
Julia Arfmann-Knübel, Liturgie
GIOCOSO-Chor
Susanne Bischof, Leitung



Herzliche Einladung!

GESPRÄCHSFORUM – DU BIST NICHT ALLEIN

27. JANUAR, 19:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Thema: *„Der 7. Tag“*
Wie steht es um die Sonntagsruhe?



Herzliche Einladung!

AUSZEIT – ABENDSTILLE

24. Februar, 19:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Thema: *„Mut zum Brückenbauen“*
Verbindungen zu anderen Menschen brechen ab, zwischen guten Freunden entstehen tiefe Gräben. Wie gehen wir damit um? Wie können wir Gräben überwinden, aufeinander zugehen und uns wieder begegnen?
Mit diesen Inhalten soll sich bei der Abendstille beschäftigt werden.

Bärbel Petri und Elke Börder



Herzliche Einladung!

LESETREFF

2. März, 19:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Alle drei Monate sind interessierte Leser*innen zum Lesetreff nach Altwied eingeladen. Ob Biographien, Gedichte oder Romane – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Gelesenes darf gerne der Gruppe vorgestellt werden, um darüber in den Austausch zu gehen. Kommen Sie doch einfach mal vorbei!



Kirchentag Düsseldorf

5. bis 9. Mai 2027

Sei dabei!

Anmeldeschluss: 1. März 2027

TICKET-FRÜHBUCHERPREIS (nur bis **1. März**)

5-Tage-Ticket	149 €
5-Tage-Ticket, ermäßigt	89 €
5-Tage-Ticket, gefördert	19 €
5-Tage-Familienticket	199 €

GEMEINSCHAFTSQUARTIER MIT FRÜHSTÜCK

Einzelperson	59 €
Familie	79 €

Im Ticketpreis sind keine Fahrtkosten enthalten.
Eine gemeinsame An- und Abreise mit der Bahn ist möglich.
Informationen unter tilmann.raithelhuber@ekir.de

VORSCHAU

Auszeitgottesdienst zur Einstimmung auf den Kirchentag am:

Sonntag | 7. März | 17:00 Uhr | Marktkirche Neuwied

ZUM SCHLUSS
DANK – KI – AUFRUF – RÜCKBLICK

DANK AN JÖRG ECKERT



In den vergangenen Jahren konnte die Redaktion sich auf die Mithilfe von Jörg Eckert stets verlassen. Text- und Bildmaterial reichte er pünktlich vor Redaktionsschluss ein.
Zu Beginn der Fusion waren den Gemeindegliedern nicht alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende gleichermaßen bekannt. Und so interviewte Jörg für den Gemeindebrief im Laufe von vier Jahren auch mehrere Personen aus der Kirchengemeinde.
Die Redaktion bedankt sich bei Jörg Eckert für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm viel Erfolg im neuen Wirkungskreis.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Texte und Zusammenfassungen der Redaktion werden ohne KI erstellt. Fotos erhalten bei Bedarf eine minimale Bearbeitung (Helligkeit, Kontrast …).
Die Kirchengemeinde lebt von der Vielfalt ihrer Gemeindeglieder und Lokalitäten, die es verdienen, unverfälscht abgebildet zu werden. Das Team ermutigt alle, die für das Heft schreiben oder Fotos einreichen, auch auf KI zu verzichten.
Bitte denken Sie bei der Einreichung von KI unterstütztem Text- und Bildmaterial daran, dass eine Kennzeichnung für die Veröffentlichung verpflichtend ist.

DU WIRST GEBRAUCHT!

Frischer Wind ins Redaktionsteam: Es werden kreative Köpfe für das Schreiben und das Fotografieren, die Recherche und die Korrektur und mittelfristig auch für das Layouten des Gemeindebriefes gesucht.
Deine Ideen und Dein Einsatz sind gefragt. Interessiert? Dann schnell eine Mail an: elke.boerder.1@ekir.de



2026 – DAS WAR`S

Das Kirchenjahr ‘26 hielt wieder einige Überraschungen bereit.
Kreativität und Spontanität waren in besonderer Weise ab dem Sommer von Nöten. Eine plötzliche Vakanz hat immer auch Auswirkungen auf den Ablauf und die Gestaltung der Gemeindenachrichten. Die Redaktion ist den Verantwortlichen sehr dankbar, dass der Gemeindebrief weiter in gewohnter Weise erscheinen kann und die Leser*innen im kommenden Jahr auf nichts verzichten müssen.

Vielen Dank auch allen, die mit Berichten und Fotos, mit der Organisation im Gemeindebüro und der Zustellung zum guten Gelingen beigetragen haben.
Auf ein gesegnetes und friedvolles Jahr 2027.

Ihre Gemeindebriefredaktion

JANUAR

Vielleicht spiegelt sich
in meiner Zeit
zerbrechlich und zart
die Ewigkeit.

Tina Willms



TAUFEN
BESTATTUNGEN

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen gekürzt. Sie ist nur in der gedruckten Version vollständig erhalten.
Wir bitten um Verständnis für den Umgang mit den persönlichen Daten der Gemeindeglieder.

Vielen Dank!

WIR SIND FÜR SIE DA!

GEMEINDEBÜRO
Vanessa Herzog
Rebecca Schur
Feldkircher Straße 89
56567 Neuwied
Öffnungszeiten:
Mo, Mi u. Fr 10:00 – 12:00 Uhr
Do 16:00 – 18:00 Uhr
02631 71171
feldkirchen-altwied@ekir.de
www.feldkirchen-altwied.de

Homepage Facebook

VAKANZVERWALTUNG
Julia Arfmann-Knübel, Pfarrerin
02631 9272114
julia.arfmann-knuebel@ekir.de

MITARBEIT IM SOZIALEN DIENST
Marc Backes, Gemeindehelfer
0177 4822239
marc.backes@ekir.de

PRESBYTERIUM (VORSTAND)
Elvira Ewald, Vorsitz, Bau
02631 958508
Wolfgang Hoff, stellv. Vorsitz
02631 74100
Angelika Werner, Finanzen
02634 3944
Elke Niebergall, Personal
02631 74123
Marion Anheuser, Diakonie
02631 74674

HAUSMEISTER/KÜSTER*IN
Manfred Bäcker, Feldkirchen
0151 54845918
Edgar Edel, Feldkirchen
02631 73654
Christina Schaubruch, Altwied
0176 64460515

KIRCHENMUSIK
Sabine Paganetti, Kantorin
02631 355031
0176 73968203
sabine.paganetti@ekir.de
Gemeindehaus Feldkirchen

- Community	Mo	10:30 Uhr
Offenes Singen	14-tägig	
- Stimmbildung	Mo	16:30 Uhr, n. V.
- FlötenEnsemble	Mo	19:00 Uhr
- *vokal im tal*	Di	n. V.
- BabyPsalm-Singen	Do	10:00 Uhr
- StegReifChor	Do	19:00 Uhr
- Orgelunterricht	Do	u. n. V.
- KinderKantorei	Fr	18:00 Uhr
1. – 3. Schuljahr		
- JugendKantorei	Fr	18:30 Uhr
4. – 8. Schuljahr		
- Kantorei	Fr	19:30 Uhr
- SeniorenKantorei	Sa	15:00 Uhr
Auftakt, Ü70	4. Sa im Monat	

EV. KITAS IM VERBAND „EVKIWI“
Marina Markelova, Feldkirchen
02631 71414
EvKitaFeldkirchen@ekir.de
ev-kiwi.de/kita-feldkirchen

Annika Wolff, Melsbach
02634 1500
ev.kita-melsbach@ekir.de
ev-kiwi.de/kita-melsbach

FÖRDERVEREINE
Bert Anheuser, FV Feldkirche
b.anheuser@gmail.com

Matthias Thelen, FV Kirchenmusik
matthias.thelen@ekir.de

KOMMT, MACHT MIT!

KIRCHE MIT KINDERN
Marc Backes
0177 4822239
Jutta Binder, Krabbelgottesdienst
02631 73273

FRAUEN DER GEMEINDE
Karin Anhäuser, Frauenstunde
02631 75782
Do, 14-tägig, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen
Dorith Kiele, Spinnstube
02631 76996
Mi, 14-tägig, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen
Ingrid Seelbach, Ev. Frauen
02631 55735
Do, 1. im Monat, 14:30 Uhr
Pfarrhaus Altwied
Rita Buß-Altmann, Frauentreff
02631 4006175
Mi, 1. im Monat, 9:30 Uhr
Pfarrhaus Altwied

PFADFINDER
Paul Heller, „Franz v. Sickingen“
0163 3790389
fvs@vcp-gno.de
www.vcp-feldkirchen.de

DIES UND DAS
Sabine Paganetti, Lektorenkreis
02631 355031
Mo, 1. im Monat, 18:00 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Monika Engel, „Pfarrstübchen“
02631 57509
Mo, 2. im Monat, 15:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Vanessa Herzog, Eltern-Kind-Kurse
0176 32063627
Mo, jeweils 15:00 und 16:15 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Vijayantha Herath, Krabbelgruppe
0176 20307213
Mo, Di u. Mi, 9:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Ingrid Wagler-Wolff, Tanzkreis
02631 76144
Di, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Bettina Lanz, Malkreis
02631 55749
Di, zwei Kurse/Jahr, 18:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Elke Börder
02634 968013
- **Lesetreff**
Di, viermal/Jahr, 19:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied
- **Abendstille**
Mi, viermal/Jahr, 19:00 Uhr
Ev. Kirche Altwied
- **Offenes Gesprächsforum**
fünfmal/Jahr, 19:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Steffi Thouby, Krabbelgruppe
0176 84104675
Fr, 9:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen



JAHRESLOSUNG‘27

FÜRCHTE DICH NICHT, DENN ICH BIN MIT DIR; HAB KEINE ANGST, DENN ICH BIN DEIN GOTT!

JESAJA 41,10